

## EUROPEAN ESSAYS ON NATURE AND LANDSCAPE

### WALDENDZEIT

Caspar David Friedrich und der Blick in die Wälder

1818 malt Caspar David Friedrich den »Wanderer über dem Nebelmeer«. **Wilhelm Bode** erlaubt sich mit **WALDENDZEIT** einen überraschenden Zwischenruf – hat das Bild wirklich eine romantische Aussage?

Schließlich zeigt es weniger eine romantische Landschaft als vielmehr den Blick eines Menschen auf neblige Ungewissheiten in Zeiten der um sich greifenden Aufklärung. Und die Zukunft ist eben besonders ungewiss. In jener Zeit verschwindet genau der Wald, den Dichter und Maler gerade zu romantisieren begannen. Der Wald wird umgebaut, wird zum Holzacker. Holz wird gebraucht. Friedrich wird daher für Bode, der nicht nur Autor, sondern zuallererst Forstwissenschaftler ist, ein bildnerischer Zeitzeuge extremer Landschaftsveränderungen. Bode sucht in Malerei und Dichtung aus über 300 Jahren nach weiteren Spuren unseres Bildes vom Wald – die den Essay **WALDENDZEIT** illustrieren. Der Blick des Forstmanns ist entlarvend, so zeichnete Friedrich hauptsächlich Fichten, wo man kunstgeschichtlich noch Tannen zu sehen glaubte. Bode fragt: Zeigt sich bereits im »Wanderer« ein kritischer Blick auf eine Forstwirtschaft, die uns aktuell in große Probleme führt? In Zeiten des Klimawandels wird der Erfolg der Nutzholzversorgung durch Holzacker zur waldökologischen Erblast. Doch gebraucht wird Holz mehr denn je.

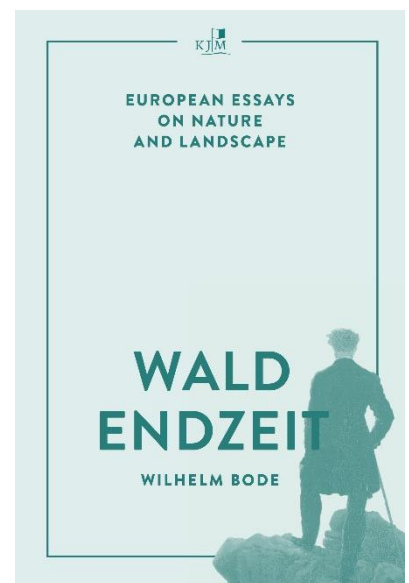
Dass dem Essay ein **Vorwort des Klimaforschers Hans Joachim Schellhuber** vorangestellt ist, der mit seinem »Bauhaus der Erde« auf Holz im Hausbau setzt, eröffnet daher ein ganz besonderes Spannungsfeld. Implizit räumt Bode mit neoromantischen Vorstellungen von Waldbaden und Baumgeheimnissen auf. Stattdessen bringt er konstruktiv das Konzept des Dauerwalds ins Spiel, der Nachhaltigkeit und Nutzen des Waldes zusammenbringt. Bodes Frage: **WALDENDZEIT** oder **WALDZUKUNFT** – wir haben uns zu entscheiden.

Simrockstraße 9a  
D-22587 Hamburg

Telefon 040 866 296 55  
Mobil 0172 422 42 53  
Fax 040 866 930 80

info@jarchow-media.de

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE16 2005 0550 1265 1955 76  
BIC: HASPDEHHXXX





© Caspar David Friedrich

Wilhelm Bode

**WALDENDZEIT**



Mit einem Vorwort von Hans Joachim Schellnhuber

Hardcover

mit Fotografien und Karten und Gemälden

von Phillipp Veit bis René Magritte

14,3 x 21cm

160 Seiten

24 € (D)

ISBN 978-3-96194-247-3

Erscheint im September 2024

**BIOGRAFIE / Wilhelm Bode**

Der Jurist und Forstakademiker **Wilhelm Bode** leitete zunächst die Landesforstverwaltung und später die oberste Naturschutzbehörde des Saarlandes. Zudem war er Vorsitzender des Ökologischen Jagdverbandes Saarland, NABU-Waldsprecher und er initiierte den deutschen Beitrag zum UNESCO-Weltnaturerbe Europäische Buchenwälder. Im Jahr 1987 führte er erstmals in einem Bundesland die kahlschlagfreie Dauerwaldwirtschaft flächendeckend ein. Bode verfasste zahlreiche Bücher und Beiträge zur Zukunft des Waldes und der Waldwende und anderen Themen. In **WALDENDZEIT** verbindet er Kunst und Wissenschaft und wagt einen einzigartigen Blick auf die Geschichte des Waldes.



**EUROPEAN ESSAYS ON NATURE AND LANDSCAPE / NEU SEIT FRÜHJAHR 2023**

WO WIR LEBEN Landschaften und Naturphänomene in Europa. Beschrieben in ihrer Eigentümlichkeit. Berichtet wird davon, was die jeweilige Landschaft ausmacht, was sie war, was sie ist, was sie wird. Die Autorinnen und Autoren haben freies Spiel, ihr persönlicher Zugang zur jeweiligen Landschaft bestimmt und führt den Text. Die Texte verleiten zum eigenen Naturerleben und -erforschen.

**EUROPEAN ESSAYS** Die Bücher dieser Reihe erscheinen im Verbund mit Verlagen in Europa.